

Neu – von Bockel Verlag (Juni 2024)

Gerd Kühr

Im Auftrag des Archivs der Akademie der Künste, Berlin, hrsg. von Werner Grünzweig,
176 Seiten, ISBN 978-3-95675-047-2, 29,80 EURO
(= Schriftenreihe *Archive zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts*, Band 16)

Gerd Kühr



Im Auftrag des Archivs der
Akademie der Künste, Berlin,
herausgegeben von
Werner Grünzweig

AKADEMIE DER KÜNSTE Archiv

Archive zur Musik des 20. und 21. Jahrhunderts – Band 16

war er Professor für Komposition, zuletzt an der Kunsthochschule in Graz.

Als Komponist gilt seine größte Aufmerksamkeit bis heute den großen Besetzungen und dem Musiktheater – nach *Stallerhof* entstanden noch drei weitere Opern. Es ist nicht nur die Arbeitsweise und die Möglichkeit, zu Fragen der heutigen Gesellschaft Stellung nehmen zu können, die ihn an dieses Genre bindet, sondern generell die Möglichkeit, künstlerische Fragen im Team lösen zu können. Während ein Komponist seine Arbeit in der Konzentration auf sich selbst verrichtet, muss er sich, wenn er für das Musiktheater schreibt, nicht nur auf die Kommunikation mit dem Librettisten einlassen, sondern später mit dem gesamten Opernapparat, vom Dirigenten bis zum Regisseur.

Zuletzt erlangte der Komponist Aufsehen auf dem digitalisierten Globus mit seiner *Corona Meditation*, die am 30. April 2020 von Graz aus unter Zuschaltung von 58 Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt im Internet uraufgeführt wurde.

2023 wurde Kühr für sein Werk mit dem Großen Österreichischen Staatspreis geehrt.

Neben einem ausführlichen Interview Werner Grünzweigs mit Gerd Kühr und einer Inventarübersicht über das Gerd-Kühr-Archiv der Akademie der Künste enthält der Band wesentliche Texte des Komponisten. Sie reflektieren nicht nur über das eigene Werk – darunter seine Opern *Stallerhof* und *Tod und Teufel* – sondern gehen auch auf Entwicklungen im zeitgenössischen Musiktheater ein.

Der 1952 in Kärnten/Österreich geborene Gerd Kühr studierte zunächst in Salzburg am Mozarteum und an der Universität, später an unterschiedlichen Orten Dirigieren bei Sergiu Celibidache und in Köln an der Hochschule für Musik und Tanz Komposition bei Hans Werner Henze.

Seinen internationalen Durchbruch erlebte er 1988 während der ersten Münchener Biennale mit der Oper *Stallerhof* nach dem gleichnamigen Stück von Franz Xaver Kroetz. Ab 1992

von Bockel Verlag

www.bockelverlag.de – Bestellungen auch über: bestellung@bockelverlag.de